



Gold ist kein Krisenmetall

Diese Präsentation dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Die Berechnung der Fondspersformance erfolgt an Hand der BVI-Methode ohne Berücksichtigung evtl. Ausgabeaufschläge. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar. Alleinige Grundlage für den Anteilerwerb sind die Verkaufsunterlagen zu diesem Fonds (Verkaufsprospekt, der zuletzt veröffentlichte Jahresbericht und anschließende Halbjahresbericht, sofern er veröffentlicht ist). Die Verkaufsunterlagen sind kostenlos im Internet unter www.ipconcept.lu erhältlich. Alle Daten Stand 31.12.2017

© Stabilitas GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangaben gebeten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden und keine Aussage in dieser Präsentation ist als solche Garantie zu verstehen. Die Stabilitas GmbH noch deren Kooperationspartner übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Präsentation oder deren Inhalt.

Weder die Veröffentlichung noch eine Vervielfältigung dieser Präsentation darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Stabilitas GmbH auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Präsentation wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmungen gegeben.

Die Stabilitas GmbH ist nach §2 Abs. 10 KWG in einem gebundenen Haftungsverhältnis mit der Kontor Stöwer Asset Management GmbH.

Martin Siegel

- 1964: Geboren in Nagold
- 1974: Erstes Stück Silber gekauft
- 1979/1980: Teilnahme an der Silberhausse
- 1987-2008: Herausgeber des Börsenbriefes „Der Goldmarkt“
- 1992-1997: Autor von 6 Büchern: Die Analyse des Goldmarktes und der Goldminenaktien
- 1998-2008: Berater des Fonds PEH-Q-Goldmines
(Bester Goldminenfonds 2001 und 2007)
- 2006: Gründung der Goldhandelsfirma Westgold
- 2007: Berater des Stabilitas Pacific Gold+Metals
(Bester Goldminenfonds 2009, 2015)
- 2011: Übernahme der Stabilitas GmbH (Berater aller 4 Stabilitas Fonds)
- 2014: Übernahme PEH-Q-Goldmines durch Stabilitas Gold und Ressourcen

Internetseiten: www.stabilitas-fonds.de, www.westgold.de

Stabilitas Fonds

- Stabilitas Pacific Gold+Metals
Bester Goldminenfonds über 3 Jahre, 5 Jahre und 10 Jahre (Euro)
- Stabilitas Silber+Weissmetalle
Performance 2016: 132,5 %
- Stabilitas Gold und Ressourcen
- Stabilitas Gold & Ressourcen Special Situations
Outperformance 2018 etwa 30 %, aktuell einer der besten in Deutschland zugelassenen Fonds

Strategie der Stabilitas Fonds

- Investitionen ausschließlich in Aktien (Long only)
- Keine Optionen/ETF/Derivate
- Keine Wertpapierleihe, keine Shortpositionen
- Die Fonds sind immer „voll“ investiert (Kein Timing)

Strategie der Stabilitas Fonds

- Investitionsschwerpunkte: Kanada/Australien
- „Best of Class“-Ansatz
- Ziel: Outperformance bei steigenden Kursen
- Fondsvolumen Ende 2013: 26,2 Mio Euro
Fondsvolumen Ende 2017: 111,2 Mio Euro
Fondsvolumen aktuell: 142,0 Mio Euro

Weitere Infos am Stand

Die Goldanleger wussten bescheid: (November 2005):

- Die Systemkrise im Finanzsektor in Japan, den USA und Europa kann nicht ohne größere Turbulenzen überwunden werden. Vor allem wird es anhaltende Probleme bei Banken und Versicherungen geben
- Investmentbanken können jederzeit wegen Fehlspekulationen bei Derivaten in Konkurs gehen
- Ausdrückliche Warnung vor Investitionen in Zertifikaten

Der Mainstream über die Finanzkrise (November 2010) (2018)

Die Krise entstand durch das Platzen der Immobilienblase in den USA	Falsch
Das Finanzsystem wurde durch die Rettungspakete stabilisiert	Gescheitert
Die Banken werden mit mehr Eigenkapital ausgestattet	Etwas
Die Bonuszahlungen werden überwacht	Gescheitert
Die Banken werden gezwungen, Kredite zu vergeben	Gescheitert
Die Wirtschaft kommt wieder ins Laufen	Ok (Voodoo)
Die Geldmenge wird wieder reduziert, so dass keine Inflation entsteht	Gescheitert
Es gibt keine Inflationsgefahr	Teilweise sichtbar
Es gibt keine Anleiheblase	Definitiv falsch
Die Ökonomien befinden sich auf dem Weg zu einem neuen Gleichgewicht	Falsch
Die Kredite (Staatsverschuldung) werden aus der wieder gestiegenen Wirtschaftsleistung zurückbezahlt	Lächerlich

Janet Yellen befürchtet zu unseren Lebzeiten keine neue Finanzkrise (13.10.17)

Olaf Scholz hält Griechenland für gerettet (21.08.18)

Prognosen auf der Basis der Österreichischen Schule der Nationalökonomie bei einer anhaltend falschen Geldpolitik

Wir sagen voraus, dass die Umschichtung von Wohlstand an die Banker durch die "Rettungspakete" nur die Staatsverschuldung erhöhen und die aktuelle Weltwirtschaftskrise erheblich verlängern werden
(23.12.08)

Prognosen auf der Basis der Österreichischen Schule der National-
ökonomie bei einer anhaltend falschen Geldpolitik (November 2010)

Auf der Gewinnerseite werden stehen:

Gold + Silber

Rohstoffe, Basismetalle, Öl

Aktien

Immobilien

Auf der Verliererseite werden stehen:

Besitzer von Anleihen und Lebensversicherungen

Sparer

Rentner

November 2010

Die Banken sind auch heute allesamt verschleppte Konkurse und das Schneeballsystem der Staatsfinanzierung steht vor dem Zusammenbruch. Die nächsten Bedrohungen sind: Platzen der Blase an den Anleihemärkten. Bei gleichzeitig ansteigenden Inflationsraten sind **staatliche Eingriffe unausweichlich:**

Preiskontrollen aller Art, Besteuerungen, Zwangskauf von Anleihen, Sondersteuern auf Vermögen, Verstaatlichungen, Enteignungen ...

Die letzten Vorschläge: Mietpreisbremse, Bankensanierung durch Sparer, 10 % Vermögensabgabe (IWF), Ankauf von Staatsanleihen und Unternehmensanleihen durch die EZB

November 2013

Im Hinblick auf staatliche Eingriffe:

Wer sich von Verbrechern regieren lässt, muss damit rechnen, dass sie Verbrechen begehen. Wer sich nicht von Verbrechern regieren lässt, braucht dies nicht zu befürchten.

Alle Anleger in Gold sind daher aufgefordert, sich für die Erhaltung der freiheitlich demokratischen Strukturen einzusetzen und nicht nur daran denken, sich mit einem privaten Goldinvestment gegen den Zusammenbruch des Finanzsystems abzusichern.

Vorbildlichen Einsatz leisten hier Peter Boehringer und Thorsten Schulte

Wer regiert Deutschland?

Handelsblatt über den Bundeswehreinsatz gegen den IS (27.12.2015):
„Über die Pläne, die in den vergangenen Tagen wie eine geheime Kommandosache behandelt wurden, informierte die Kanzlerin am Donnerstagmittag zunächst ihre wichtigsten Minister, Vizekanzler Sigmar Gabriel, Außenminister Frank-Walter Steinmeier und Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen“

1. Diese Minister waren bei der Entscheidung demnach nicht anwesend!
2. Hat Angela Merkel die Entscheidung alleine getroffen? -Unwahrscheinlich!
3. Wer hat die Entscheidung für den Einsatz getroffen? –**Und schon hätten wir die Antwort auf die Frage, wer Deutschland regiert!**

Mehrfache Anfragen an das Handelsblatt bleiben unbeantwortet!

Die Qualität der Finanzinstitutionen:

Troika aus EZB, EU-Kommission und IWF beziffert den Finanzbedarf Griechenlands bis 2020 auf 109 Mrd Euro (Juli 2011)

Troika aus EZB, EU-Kommission und IWF beziffert den Finanzbedarf Griechenlands bis 2020 auf 252 Mrd Euro (Oktober 2011)

Ausgezahlt Oktober 2017: 255 Mrd Euro

Zusagen Oktober 2017: 360 Mrd Euro (3. Paket reicht bis 2018)

Finanzminister Olaf Scholz hält Griechenland für gerettet und betont den Erfolg der Hilfen als Zeichen europäischer Solidarität

Olaf Scholz: „Die Sozialdemokraten stehen für solide Finanzen“ (Handelsblatt 02.03.18)

Die Qualität des Finanzministeriums

Schuldenstand Ende 2009	1.694,4 Mrd Euro
Neuverschuldung	+ 44,0 Mrd Euro
Schuldenstand Ende 2010	1.943,3 Mrd Euro
(Incl. Korrektur des Rechenfehlers über 55,5 Mrd Euro)	

Handelsblatt: „Eine abschließende Klärung des Rechenfehlers konnte der Minister (Finanzminister Wolfgang Schäuble) nicht liefern“ (07.11.11)

Die Qualität der Justiz

Derzeit fahndet die Polizei in Deutschland nach 643.000 Menschen, davon 450.000 Ausländer

Die Gesamtzahl der Gefängnisplätze liegt bei 68.000

Die Finanzkrise ist nicht überwunden

Weltweite Verschuldung (Staaten, Unternehmen, Haushalte):

2007: 144.000 Mrd \$

2014: 199.000 Mrd \$

2018: 237.000 Mrd \$

davon: Umbuchung aus den maroden Bilanzen der Banken in die Staatsverschuldung 4.800 Mrd \$ (Bankenrettung)

Staatsverschuldung USA:

2007: 9.268 Mrd \$

2017: 20.801 Mrd \$

2018: 22.050 Mrd \$ (+138 %)

Bilanzsumme der 5 größten US-Banken:

2007: 3.600 Mrd \$

2016: 8.900 Mrd \$

2018: 9.300 Mrd \$ (+158 %)

Bilanzsumme der 5 größten chinesischen Banken:

2018: 13.100 Mrd \$

Bilanzsumme der 5 größten japanischen Banken:

2018: 8.800 Mrd \$

Bilanzsumme Fed:

2007: 876 Mrd \$

2017: 4.485 Mrd \$ (+412 %)

Bilanzsumme EZB:

2007: 1.500 Mrd \$

2017: 4.800 Mrd \$

2018: 5.000 Mrd \$ (davon 2.600 Mrd \$ Anleihekäufe) (+233 %)

Bilanzsumme Bank of Japan:

2007: 900 Mrd \$

2017: 4.600 Mrd \$

2018: 4.700 Mrd \$ (+422 %)

Bilanzsumme Schweizerische Nationalbank:

2007: 85 Mrd \$

2017: 746 Mrd \$

2018: 843 Mrd \$ (+891 %)

Weltweites Derivatevolumen:

2007: 582.000 Mrd Euro

2013: 710.000 Mrd Euro (davon Deutsche Bank: 60.000 Mrd Euro)

2016: 483.000 Mrd Euro

Anleihebestand der Fed:

2010: 239 Mrd \$

2017: 4.242 Mrd \$ (+1.675 %)

Anleihebestand der Bank of Japan:

2014: 1.150 Mrd \$

2017: 3.000 Mrd \$

2018: 4.000 Mrd \$

Die Bank of Japan kauft künftig 100 % aller japanischen Staatsanleihen (03.11.14, erneuert 02.02.18)

Anleihebestand der EZB:

2007: 0 Mrd Euro

2011: 0 Mrd Euro

2017: 2.280 Mrd Euro

2018: 2.600 Mrd Euro

Bank of America warnt davor, dass 50 der 600 größten europäischen Unternehmen als „wandelnde Tote“ (Zombies) nicht überlebensfähig sind, wenn die EZB ihre Schulden in Form von Anleihen nicht mehr aufkauft.

Die Qualität der Politik:

Angela Merkel: „Wir müssen nicht für die Schulden anderer Länder aufkommen“. „**Den Weg, den wir gehen, raus aus der Schuldenunion ist richtig**“ (heftiger Beifall des Publikums bei Günther Jauch am 26.09.11)

Wie weit sind wir den Weg raus aus der Schuldenunion in den letzten 7 Jahren gegangen?

Analyse von Joschka Fischer

„Wir sind doch bereits **mitten drin in der** Haftungsunion und damit in der **Schuldunion**, auch wenn Union und FDP diese Realität aus wahltaktischen Gründen verschweigen“

„Wir müssen rein in die verbriefte Vergemeinschaftung inklusive Haftungsunion. Dazu gehören auch Eurobonds“

„EZB-Chef Draghi wird zwar beschimpft werden im deutschen Parlament und in den Medien, aber **er wird das Richtige tun und massenhaft Staatsanleihen kaufen – mit Zustimmung von Angela Merkel und Wolfgang Schäuble**“

„Der nächste Schritt wird Inflation heißen“ (21.08.12)

Finanzierung durch die Zentralbanken (Der Weg in die Planwirtschaft)

Schief lagen der Banken (ESM...)	√
Bonuszahlungen der Banker	√
100 % Staatshaushalt Japan	√
Staatshaushalt USA	√
Staatshaushalte Europa	√
Unternehmen Europa/Japan, Schweiz	√
Rentenverpflichtungen	indirekt über die Staatshaushalte
Infrastruktur	indirekt über die Staatshaushalte
Löhne, Hartz IV...	indirekt über die Staatshaushalte

Interview Dr. Markus Krall (Smart Investor 9/2018)

Über den Bilanzbetrug der EZB und die Untreue der Bundesregierung, die nicht gegen den Bilanzbetrug der EZB vorgeht:

„Es besteht die Gefahr, dass die Demokratie das Ganze nicht überlebt“

Frage Smart Investor: Aber für irgendjemanden liefern diese Systeme doch Anreize?

„Krall: Ja, das ist ganz einfach. **Der Sozialismus ist das System der Verlierer**, also derjenigen, die im evolutionären Wettbewerb nicht mithalten können. Die finden das ganz toll. Auf der anderen Seite stehen die Apparatschiks, eigentlich ökonomische Versager, die es normalerweise zu nichts bringen würden, aber sie funktionieren sowohl im Nationalsozialismus als auch im Sozialismus des Ostens wie in praktisch allen despotisch-totalitären Systemen perfekt – offenbar eine Komplementärbegabung.“

Prognosen (November 2013):

Die Finanzkrise wird erneut aufbrechen

Die Schieflagen im Finanzsystem werden immer größer

Die Sparer und Leistungsbezieher werden durch niedrige Zinsen und höhere Steuern (kalte Progression), Vermögensabgaben und andere Repressionen verarmen

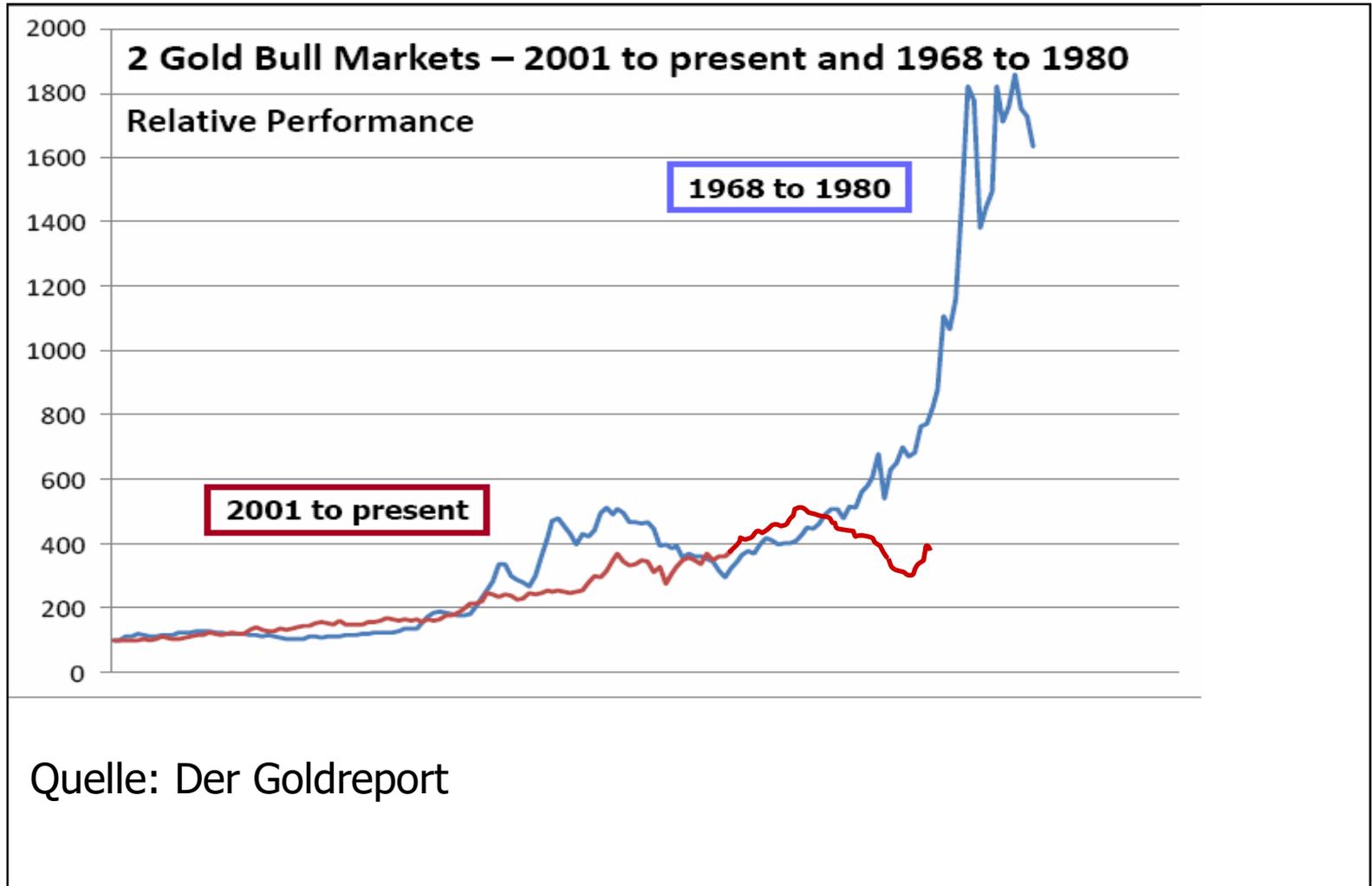
Die Verschuldung der Staaten wird zunehmend von den Zentralbanken finanziert (in Japan bereits 100 %). Wenn das nicht ausreicht, werden auch Banken und Unternehmen durch die Zentralbanken finanziert, die Unternehmenskultur wird zusammenbrechen (50 europäische Zombie-Unternehmen, VW)

Letztendlich wird das Vertrauen in die Papierwährungen kollabieren (Inflation)

Die unheilvolle Allianz aus Zentralbanken, Banken und Regierungen ist dabei, sich in der Krise sogar noch zu verfestigen. Dabei werden demokratische Strukturen weiter abgebaut (Gründung der Sozialistischen Vereinigten Staaten von Europa?)

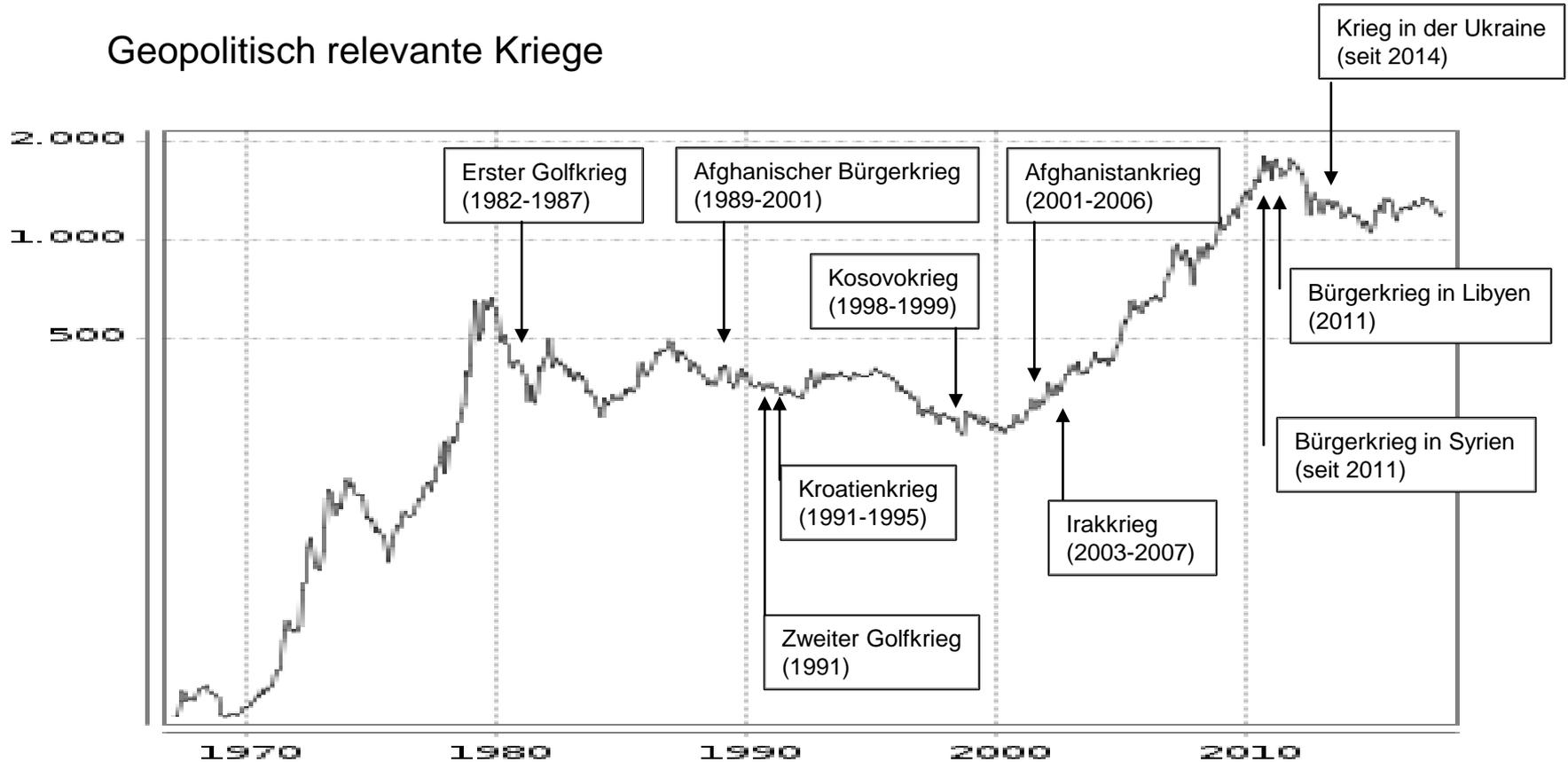
Schuldentilgung ist sehr einfach...





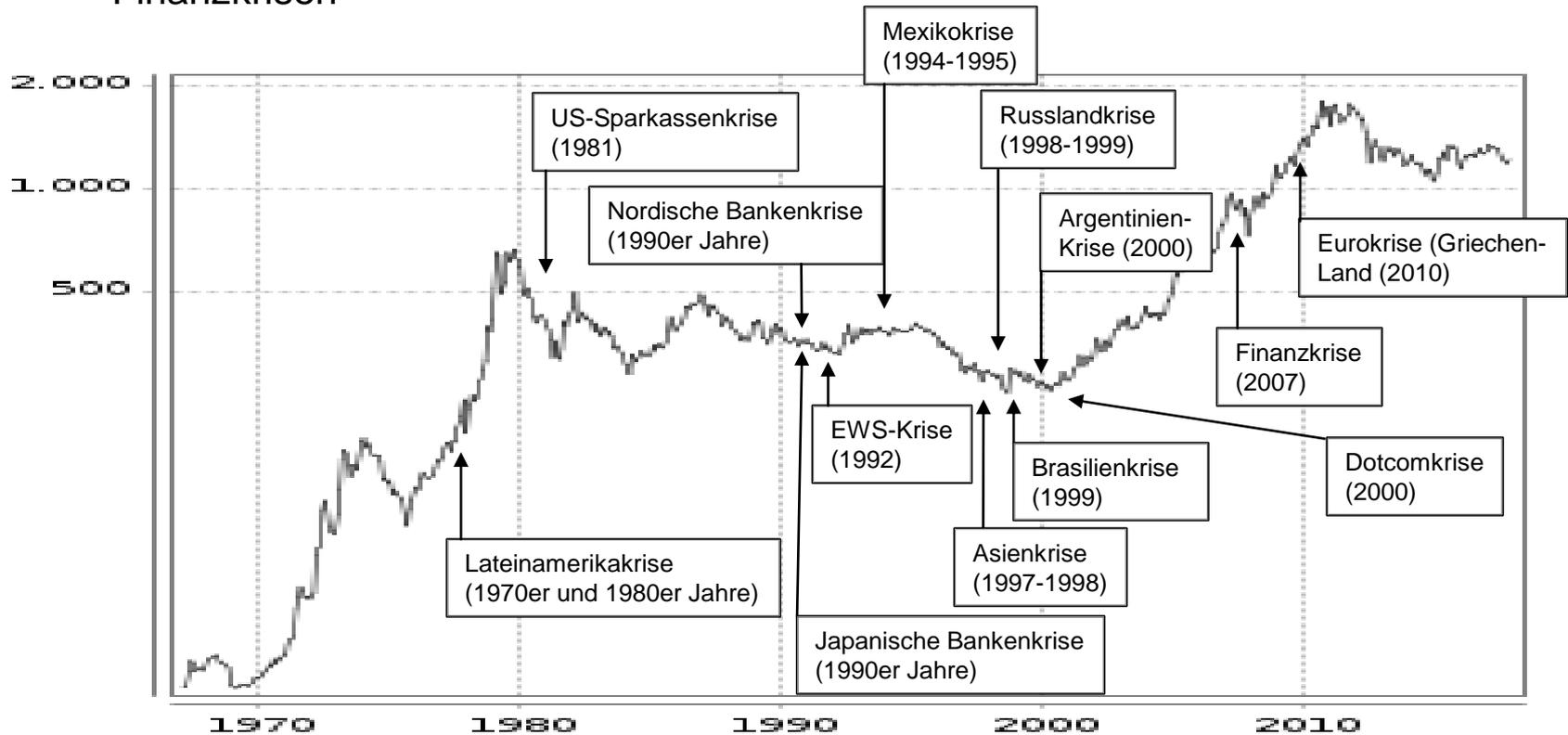
Gold Langfristchart

Geopolitisch relevante Kriege



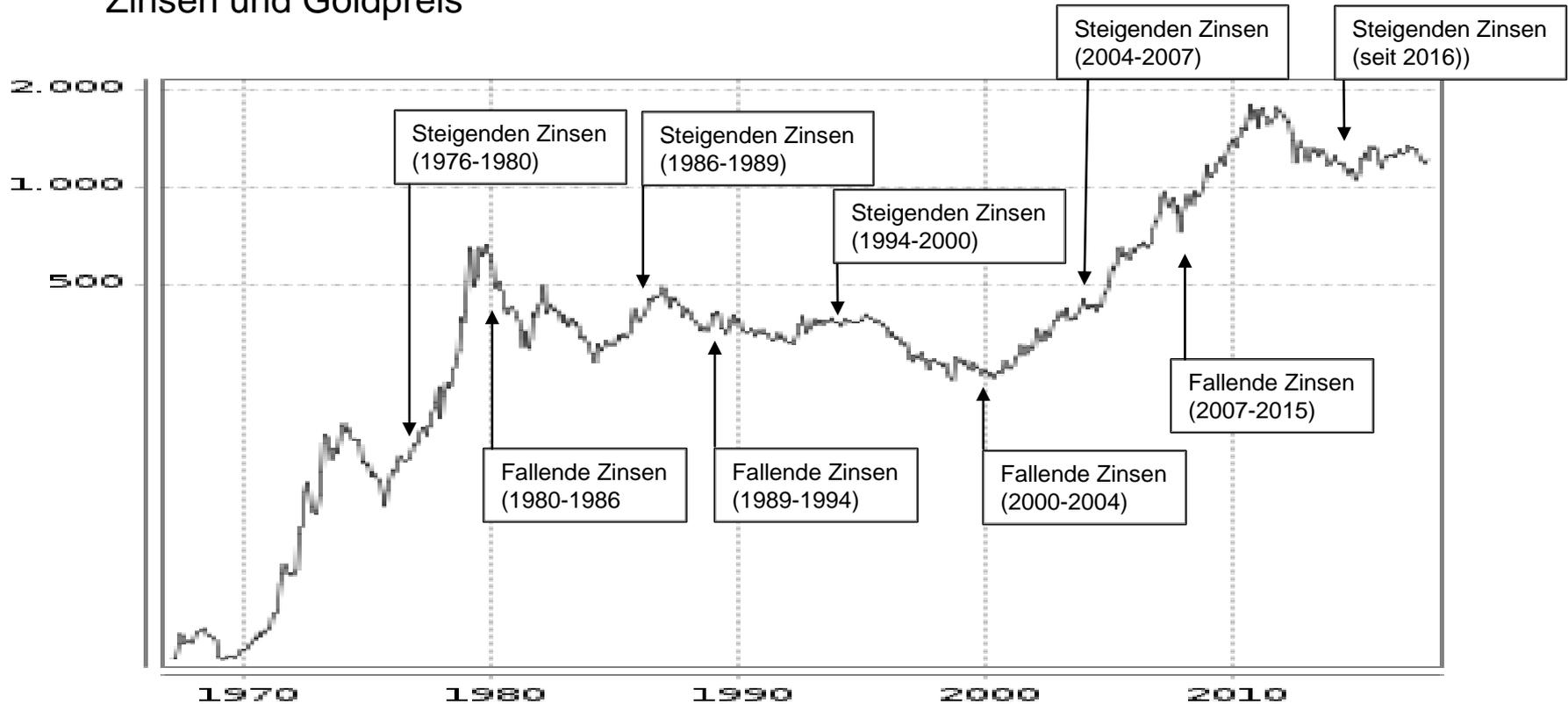
Gold Langfristchart

Finanzkrisen

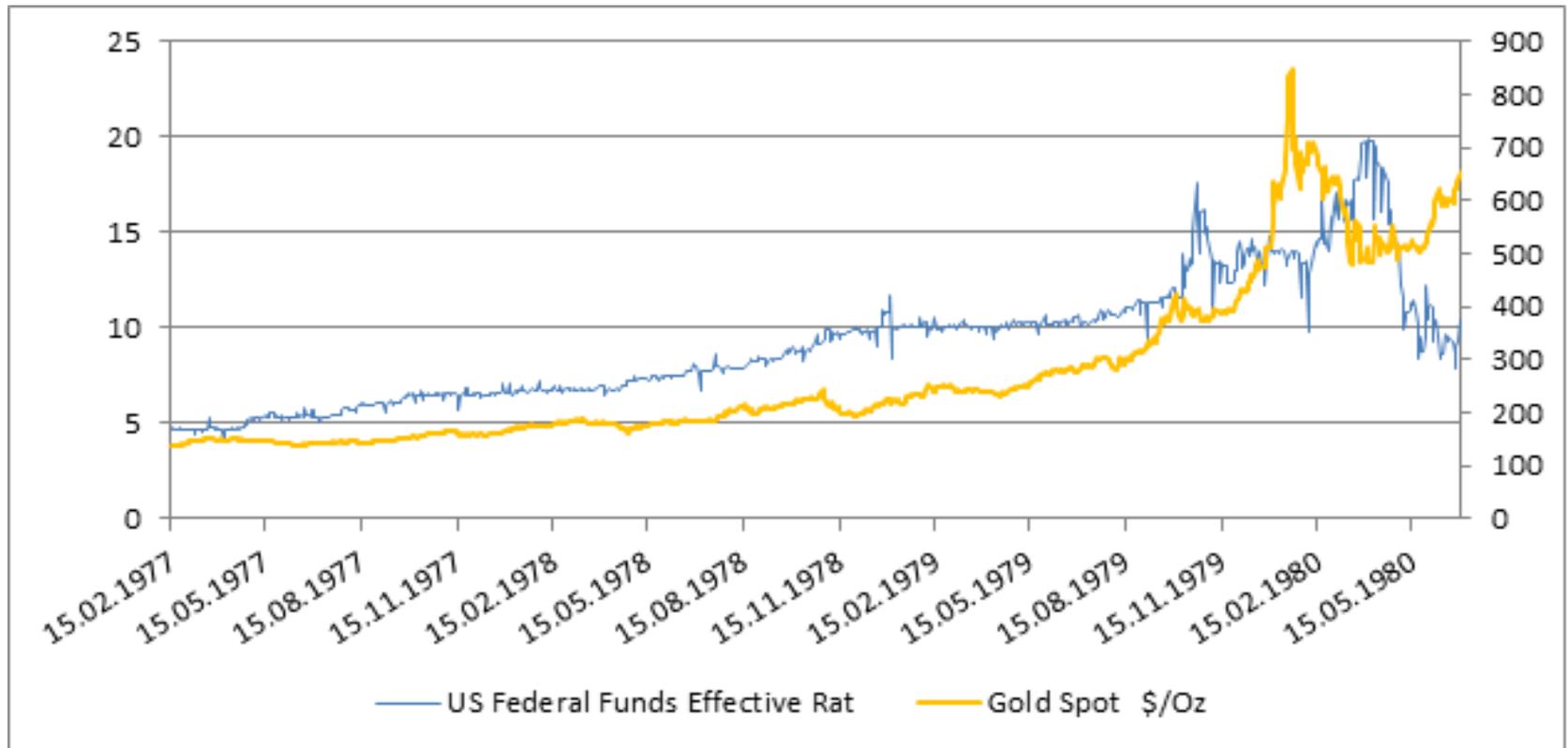


Gold Langfristchart

Zinsen und Goldpreis

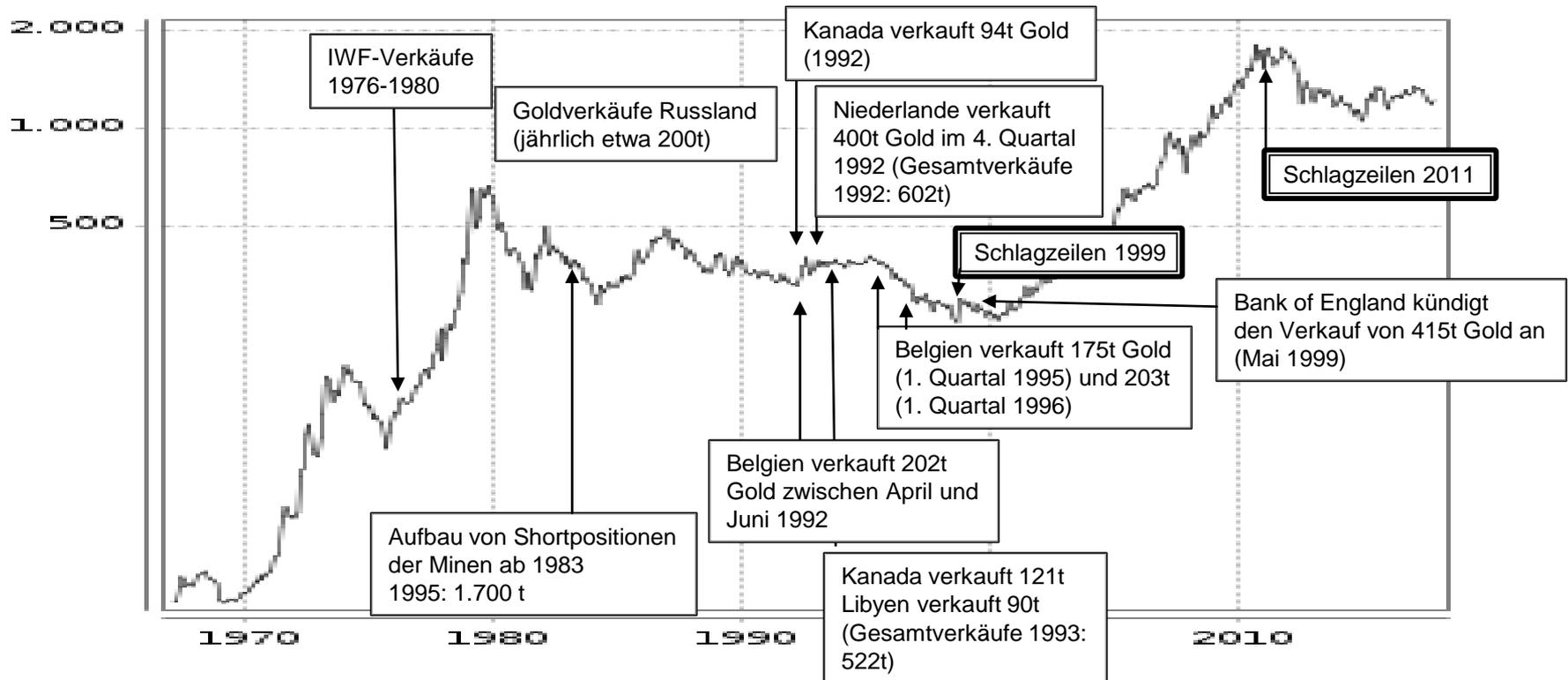


Warum steigt der Goldpreis bei steigenden Zinsen?



Gold Langfristchart

Zinsen und Goldpreis



Schlagzeilen 1999

US-Vizepräsident Al Gore drängt auf Goldverkäufe, um den Schutz der tropischen Wälder zu finanzieren.

Börsenbrief: „Gold wird künftig noch an Bedeutung verlieren, war auf dem Davoser Wirtschaftsgipfel zu hören“. Denn: Zentralbanken werden ihre Goldbestände abbauen. Einer der letzten Hoffnungsfunken für Gold-Fans: Wieder mehr Nachfrage pessimistischer Anleger durch das Jahr-2000-Problem. Ob es so kommt, ist fraglich. Falls doch, ist das vielleicht die letzte Chance, Bestände zu noch akzeptablen Preisen abzubauen.“ *Kommentar: „Da haben die Investmentbanken und ihre angeschlossenen Nachrichtenagenturen in Davos ganze Arbeit geleistet“*

Dr. Paul C. Martin, Chefredakteur der Bildzeitung: „In der jetzt beginnenden deflationären Depression dürfte der Goldpreis wie alle anderen Rohstoffpreise, über kurz oder lang abstürzen. Gold hat allerdings als einzige Ware einen staatlich anerkannten Preis, der nicht unterschritten werden kann: 42,22 US-Dollar.“

Chirac und Clinton sprechen sich für IWF-Goldverkäufe aus.

Greenspan: Zentralbanken stehen bereit, weiteres Gold **bei einem besorgniserregenden Preisanstieg** zu verleihen (2013?)

Schlagzeilen 1999 (BoE-Meldung)

FAZ: „Jäher Preissturz am Goldmarkt“. „Es gibt wirklich keinen Anreiz mehr, zum jetzigen Zeitpunkt Gold zu kaufen“

Handelsblatt: „Der Goldmarkt reagierte mit einem Preissturz“

Bild auf der Titelseite: „Keiner will Gold – Preise rauschen in den Keller“

Manfred Hufner, HypoVereinsbank auf die Frage, was die Kleinanleger machen sollen: „Alles verkaufen, raus aus dem Gold“.

Welt am Sonntag: „Finger weg heißt es beim Gold“. Es herrsche eine „fürchterliche Lethargie“ am Goldmarkt

Reuters: „Eine Erholung über die Marke von 300 \$ ist laut Händlern **trotz der starken Goldnachfrage** derzeit eher unwahrscheinlich“

Finanz und Wirtschaft: „Der Goldpreis wird noch weiter fallen“

NZZ: „Unproduktives Gold schafft keinen Mehrwert und generiert keinen Ertrag“

Australische Behörde Abare: Der Goldpreis wird bis 2010 auf 253 \$/oz fallen

BoE kündigt den Verkauf von 415t Gold an, Schatzkanzler ist damals Gordon Brown unter Tony Blair (1997 bis 2007, Premierminister 2007 bis 2010)

Goldpreisprognosen bei einem Goldpreis von etwa 1.600 \$/oz

JP Morgan erhöht die Goldpreisprognose bis zum Jahresende von 1.800 auf 2.500 \$/oz (11.08.11)

UBS erhöht die Goldpreisprognose für 2012 um 50 % von 1.380 auf 2.075 \$/oz (09.09.11)

Deutsche Bank erhöht die Goldpreisprognose auf 2.900 \$/oz (16.09.11)



Der Goldmarkt





Krügerrand



Maple Leaf Silber



- 25 Gulden Danzig, Auflage 4.000, bzw. 1.000 (Jahrgang 1923)
- 2017: 2.500,- Euro (2010 2.500,- Euro) (bei Westgold: 2.350,- Euro)
- Extrem hohes Aufgeld auf den Goldpreis
- Handel über Auktionen (hohe Aufschläge)
- Evtl. Vorteil bei Goldbesitzverbot



- 15 Rupien Deutsch Ostafrika, Auflage 9.803
- 2017: 4.500 Euro, 2010: 3.500, Euro
- Handel über Auktionen (hohe Aufschläge)
- Evtl. Vorteil bei Goldbesitzverbot



- Einzige Goldmünze der DDR, Auflage 266
- Auflage 266 (2015: 8.500,- Euro) (2010: 8.500,- Euro)
- Extrem hohes Aufgeld auf den Goldpreis
- Handel über Auktionen (hohe Aufschläge)



- 10 und 20 Neu Guinea Mark, Auflage 1.500
- 2017: 75.000 (10 Mark)/55.000 (20 Mark), 2010: 25.000,- Euro
- Extrem hohes Aufgeld auf den Goldpreis
- Handel über Auktionen (hohe Aufschläge)
- Evtl. Vorteil bei Goldbesitzverbot



Nominalwert 100 Trillionen Dollar, Kaufpreis: 1 Euro,
aktueller Wert: 70,01 Euro = 6.900 % Gewinn



Papier aus aller Welt, aufgedruckter Wert 425 \$, Kaufpreis 50 Euro



Briefmarke mit Goldbarren der Porgera Mine, frankaturgültig (2,60 Euro)





E 175

